

INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

NACHFOLGER VON SÜLEYMAN DEM PRÄCHTIGEN 2

Unter der Herrschaft von Murad III. (1574-1595) entstand oberhalb von Galata das **Observatorium** für den brillanten **Astronomen Takiuddin** (1521-1585). Er hatte den Sultan überzeugt, dass man mit den überlieferten astronomischen Tafelwerken nicht mehr gut arbeiten konnte. Sein Observatorium, das über einen Beobachtungsschacht und wahrscheinlich über riesige Quadranten verfügte, wurde schon 1582, ein Jahr nach seiner Errichtung, auf Betreiben des *Scheich-ül-İslam*, der behauptete, dass das Beobachten der Sterne Unglück über das Reich bringe, wieder abgerissen.

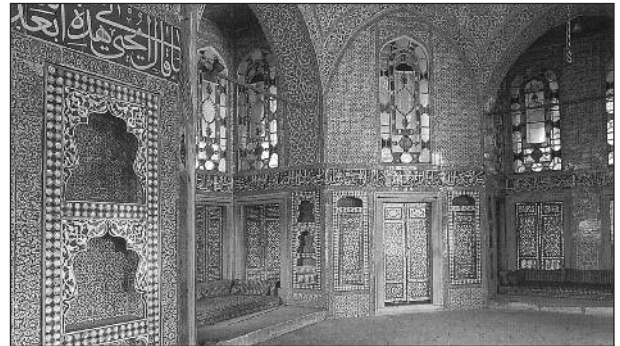
Mehmed III. (1595-1603) folgte seinem Vater Murad III. Nur noch er und Murad IV. (1623-1640) verließen Istanbul an der Spitze des osmanischen Heers. Nach der Einnahme von Bagdad und Erivan /Revan stattete **Murad IV.** das Serail 1636-1639 mit neuen Garten-Pavillons aus.



Revan Pavillon im Topkapı Palast

Unter Murad IV. kam es in der Hauptstadt nach offensichtlich langjähriger Duldung zur **Verfolgung von Kaffeetrinkern und Tabakrauchern**. In vielen Provinzstädten wie zum Beispiel in Damaskus war man nicht so streng.

Eine bedeutende Persönlichkeit des 17. Jahrhunderts ist der Osmanische Reisende **Evliya Çelebi**



Bagdad Pavillon im Topkapı Palast

(1611-1682). Er wurde in Unkapanı geboren, seine Ausbildung erhielt er an der *Enderun* (Palastschule). Er bereiste in 50 Jahren 257 Städte und beschrieb sie auf 4.000 Seiten in 10 Bänden. Sein Werk *Seyahatname* wurde 1848 in Ägypten gedruckt. Ab 1896 erschienen Teile seines Werkes in der Zeitung *İkdam*. Bis 1902 wurden sechs Bände gedruckt; es folgten 1928 der siebte und achte, 1935 der neunte und 1938 der zehnte Band.

Evliya Çelebi berichtete über die **ökonomische, politische, soziale und geografische** Lage der Städte, die er bereiste. Er beschrieb Gotteshäuser, Paläste, Häuser sowie die Kochweise diverser Gerichte (u. a. 44 Suppen und 50 Brotsorten) und bezeichnete folgende Städte als Großstädte: Wien, Prag, Paris, Edirne, Bursa, Kairo, Aleppo, Damaskus und natürlich Istanbul.

Evliya Çelebi hat im ersten Band seines monumentalen Reisewerks, der Istanbul gewidmet ist, eine Beschreibung einer drei Tage und drei Nächte dauernden Parade der **Istanbuler Zünfte** vor Murad IV. eingefügt. Die detailreiche, oft witzige Schilderung ist mehr als eine Aneinanderreihung von Zunftporträts; sie verrät auch sehr viel über die in der osmanischen Gesellschaft so wichtigen Frage der Rangordnung von Personen und sozialen Gruppen.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat:

Moscheen des 17. Jahrhunderts